



ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Datum 18.08.2022

Telefon (0179) 2 17 28 30

Telefax

E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	29.11.2022
Stadtrat	08.12.2022

**Unterstützung einer breiten Verwendung von Mini-Solaranlagen
- Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 18.08.2022 –**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Mini-Solaranlagen, auch als Balkonkraftwerke bezeichnet, finden als Massenprodukte zunehmend Beachtung und sollten daher auch in Ingolstadt entsprechend der Unsicherheiten mit der Energieversorgung in Deutschland Unterstützung für einen breiten Einsatz erfahren. Daher stellt die ÖDP-Stadtratsgruppe hiermit diesen

Antrag:

- Mit Blick auf die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft GWG:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt bittet die GWG, ein Konzept für eine möglichst breite Verwendung von Balkonkraftwerken bei den Mietern zu erstellen und den Mietern anzubieten. Dieses Konzept sollte es auch ermöglichen, dass auch Mieter mit kleinem Geldbeutel berücksichtigt werden können.

- Mit Blick auf die Stadtwerke Ingolstadt:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt bittet die Stadtwerke Ingolstadt, den Kunden ein Angebot zum möglichst breiten Einsatz von Balkonkraftwerken zu unterbreiten. Denkbar wären hier entweder die Option, selber Balkonkraftwerke zum Kauf anzubieten (etwa analog zu den Stadtwerken Freising) oder Sammelbestellungen für Interessenten zu organisieren oder wie etwa die Stadtwerke in Bamberg Balkonkraftwerke mit Voll-Service zu bewerben: In diesem Fall kümmern sich die Stadtwerke um die Beschaffung und die fachgerechte Installation der Module in Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben. – In vielen

Städten wird mittlerweile der Erwerb oder die Installation eines Balkonkraftwerkes gefördert. Hierfür sehen wir die Unterstützung bei der Elektroinstallation als eine gute Alternative an.

Begründung des Antrags:

Unsicherheiten bei der Energieversorgung in den nächsten Jahren ausgelöst durch die extrem hohe Abhängigkeit von russischer Energie, dazu ein nach wie vor nur zaghaftes Vorankommen mit der Energiewende gerade auch in Sachen Windkraft in Bayern erfordern ein Ausschöpfen aller möglichen Optionen, um möglichen Knappheiten entgegenzuwirken.

Und dies betrifft nicht nur die Gasmärkte, sondern eben auch den Strom: An den europäischen Energiemärkten befinden sich die Strompreise, auch die erwarteten Strompreise für das kommende Jahr, auf Rekordniveau: die Energiebranche rechnet also durchaus mit Knappheiten auch beim Strom.

Eine Mini-Solaranlage kann am Balkon, im Garten, auf dem Flachdach oder an einer Fassade mit Ausrichtung zur Sonne befestigt und mit Wechselrichter und Steckdose verbunden werden. Die Anlage soll zwar nur Strom für den Eigenbedarf erzeugen, es liegen allerdings Schätzungen vor, die das Marktpotential für Deutschland „locker bei 20 Millionen Geräten oder mehr“ sehen, womit dieser Massenmarkt sehr wohl zu einem bedeutenden Faktor für die Stabilisierung und Sicherung unserer Energieversorgung werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat